

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Adrian Grasse (CDU)** und **Christian Goiny (CDU)**

vom 03. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Januar 2020)

zum Thema:

Zukunft des „Mäusebunkers“ am Campus Benjamin Franklin

und **Antwort** vom 27. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Jan. 2020)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und

Herrn Abgeordneten Christian Goiny (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21963

vom 03.01.2020

über Zukunft des „Mäusebunkers“ am Campus Benjamin Franklin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie groß ist der prozentuale Flächenanteil des sogenannten „Mäusebunkers“, des Gebäudes für die Zentralen Tierlaboratorien der Freien Universität Berlin, an allen Bauflächen der Charité?

Zu 1.:

Der prozentuale Flächenanteil des Grundstückes Kraemerstraße 6-10 des Forschungszentrums für experimentelle Medizin FEM („Mäusebunker“) mit ca. 21.700 m² an der Gesamtgrundstücksfläche der Charité - Universitätsmedizin Berlin (Charité) mit 645.550 m² (CBF, CCM, CVK ohne Campus Berlin Buch (CBB)) beträgt den Angaben der Charité zufolge ca. 3,3 Prozent.

2. Wie hoch war in den vergangenen zehn Jahren der prozentuale Energiekostenanteil des „Mäusebunkers“ am Gesamtbedarf der Charité (bitte zusätzlich unter Angabe der Kosten und aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren)?

Zu 2.:

Den Angaben der Charité zufolge beträgt der prozentuale Energiekostenanteil des „Mäusebunkers“ am Gesamtbedarf der Charité für den Zeitraum von 2009 bis 2018 durchschnittlich etwa 6,1 Prozent.

Im Einzelnen:

Energiekosten			
Jahr	Charité Gesamt	davon FEM	Prozentualer Energiekostenanteil des „Mäusebunkers“ am Gesamtbedarf der Charité
2009	39.232.192 €	2.428.745 €	6,19 %
2010	42.234.663 €	2.661.888 €	6,30 %
2011	42.034.924 €	2.469.886 €	5,88 %
2012	42.034.924 €	2.469.886 €	5,88 %
2013	42.911.560 €	2.555.112 €	5,95 %
2014	39.121.273 €	2.608.543 €	6,67 %
2015	36.900.960 €	2.395.971 €	6,49 %
2016	37.360.840 €	2.236.913 €	5,99 %
2017	34.161.396 €	2.011.761 €	5,89 %
2018	32.839.488 €	1.946.525 €	5,93 %

3. Ist es zutreffend, dass für die Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin (FEM) ein Ersatzneubau am Campus Berlin Buch erforderlich wurde, weil das Bestandsgebäude am Standort Steglitz in hohem Maße havariegefährdet, asbestbelastet und nicht wirtschaftlich zu sanieren ist und wie bewertet der Senat insbesondere vor diesem Hintergrund eine mögliche Alternativnutzung des „Mäusebunkers“?

Zu 3.:

Es ist zutreffend, dass wegen negativer Untersuchungsergebnisse zu einer Weiternutzung des Bestandsgebäudes im Jahr 2012 entschieden wurde, einen Ersatzneubau für die Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin FEM am Standort CBB zu errichten und das Bestandsgebäude aufzugeben. Dies hat der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses in seiner Sitzung vom 01.10.2014 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Weil das Grundstück für die Bedarfe der Wissenschaft weiterhin als erforderlich gesehen wird, war bereits mit der Entscheidung für einen Ersatzneubau der Abriss des für eine sehr spezifische Nutzung errichteten sowie inzwischen abgenutzten und schadstoffbelasteten Bestandsgebäudes vorgesehen. Eine mögliche und zudem wirtschaftliche Alternativnutzung des Bestandsgebäudes wird für die Bedarfe der Wissenschaft nicht gesehen.

Im Übrigen ist die Liegenschaft Gegenstand unterschiedlicher Untersuchungen für vorstellbare andere öffentliche oder private Nutzungen.

4. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für die aufgrund der Nichtnutzbarkeit des „Mäusebunkers“ erforderliche Anmietung von Ersatzflächen?

Zu 4.:

Den Angaben der Charité zufolge sind etwa 40 Prozent der Hauptnutzfläche des Bestandsgebäudes aufgrund der Asbestbelastung und der altersbedingt zunehmend eingeschränkten Leistungsbilanz der von Havarie bedrohten technischen Anlagen für Lüftung und Kälte stillgelegt und könnten nicht genutzt werden.

Zwischen 2017 und 2019 sind für die Anmietung erforderlicher Ersatzflächen Kosten von 750.000 € entstanden.

Im Jahr 2019 sind weitere Aufwendungen in Höhe von 680.000 € für Havarien hinzugekommen.

5. Hat der Senat zum aktuellen Zeitpunkt Kenntnis von alternativen Möglichkeiten für eine sinnvolle und wirtschaftliche Nachnutzung des bestehenden Gebäudes (bitte erläutern)?

Zu 5.:

Dazu laufen aktuell Gespräche zwischen allen Akteuren.

6. In wessen Auftrag erfolgte die Prüfung der Denkmalbedeutung der Zentralen Tierlaboratorien nach § 2 Denkmalschutzgesetz Berlin (DSchG Bln) und welche Ergebnisse hat sie hervorgebracht?

Zu 6.:

Die Prüfung erfolgte im Zusammenhang mit der Anzeige der beabsichtigten Beseitigung des Bestandsgebäudes bei der Bauaufsichtsbehörde.

Seit der Aufnahme des Klinikums Steglitz am 02.10.2012 in die Denkmalliste ist der Standort mit seinem Gebäudebestand dem Landesdenkmalamt bekannt. Um die Sanierungsplanungen für das Klinikum zu unterstützen, wurde der Arbeitsschwerpunkt des Landesdenkmalamts für den Standort zunächst auf die fachliche Begleitung des Denkmalpflegeplans für das Klinikum gelegt.

Die Prüfung der denkmalrechtlichen Unterschutzstellung und der Eintragung in die Denkmalliste läuft noch.

7. Unterstützt der Senat die Pläne der Charité, das Grundstück nach dem Abriss des „Mäusebunkers“ für Flächenbedarfe der Charité für Forschung und Ausbildung zu erhalten und weiterzuentwickeln, um den Standort Campus Benjamin Franklin zu stärken (bitte begründen)?

Zu 7.:

Die Senatskanzlei Wissenschaft und Forschung strebt als Fachvermögensträgerin eine Erhaltung und Weiterentwicklung der Liegenschaft entsprechend der aktuellen Flächennutzungsplanung als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Hochschule und Forschung an. Als Voraussetzung für eine zukunftsfähige Entwicklung des Grundstückes wird ein Rückbau des baulichen Bestands gesehen (siehe zu 3.).

Der Senat strebt eine Weiterentwicklung des Standortes Campus Benjamin Franklin an. Die Flächenbedarfe der Charité für Forschung und Ausbildung zur Entwicklung des Campus Benjamin Franklin und weiterer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen werden zurzeit untersucht.

8. Wovon hängt die Genehmigung bzw. der Auftrag für den Abriss des „Mäusebunkers“ zum aktuellen Zeitpunkt noch ab und wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?

Zu 8.:

Die beabsichtigte Beseitigung des Bestandsgebäudes wurde bereits im Juli 2017 im Rahmen der Beseitigungsanzeige bei der Bauaufsichtsbehörde angezeigt. Den Angaben der Charité zufolge sollte mit einem Rückbau des Bestandsgebäudes nach Bezug des Ersatzneubaus voraussichtlich im 3. Quartal dieses Jahres begonnen werden.

9. Was befindet sich gegenwärtig in dem Gebäude bzw. wie wird es momentan genutzt?

Zu 9.:

Den Angaben der Charité zufolge werden etwa 60 Prozent der Hauptnutzflächen des Gebäudes bis zur Fertigstellung und Bezug des Ersatzneubaus für den ursprünglichen Nutzungszweck genutzt.

Berlin, den 27. Januar 2020

In Vertretung
Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -